



# Sorgeberatung Matt

## Newsletter #1 im Mai

### Was hat es mit dem Newsletter auf sich?

Willkommen zu der ersten Ausgabe des Newsletters der Sorgeberatung Matt. Im regelmäßigen Abstand von etwa zwei Monaten wird Sie - wenn Sie möchten - diese Post erreichen. Ich bemühe mich, Ihnen hierbei die wichtigsten Informationen rund um die Sorgeberatung, spannende Inhalte zum Thema Sorge und Pflege als auch nützliche Tipps für pflegende Angehörige zu vermitteln. Leiten Sie den Newsletter zudem auch gerne an interessierte Personen aus Ihrem Umfeld weiter!

In dieser Ausgabe werde ich kurz darauf eingehen, warum ich nach siebenjähriger Tätigkeit mein Unternehmen von Pflege- zu Sorgeberatung umbenannt habe. Vor einigen Tagen habe ich mit Pia Zimmermann, Mitglied des Bundestages, ein kurzes Interview geführt, bei dem sie sich unter anderem auch zur aktuellen Krise und den Auswirkungen auf die Arbeit in der Pflege äußert. Und nicht zuletzt finden Sie in der Kategorie "Wussten Sie schon" einen interessanten Fakt aus der Welt der Sorge.

Nun wünsche ich Ihnen erst einmal viel Vergnügen beim Lesen und hoffe, dass Ihnen die Inhalte neue Anregungen und Perspektiven bieten werden.

Viele Grüße

*Matt was least*

# Drei Fragen an Pia Zimmermann, MdB



Foto: Maik Brückner

Pia Zimmermann ist seit 2013 Mitglied des deutschen Bundestages. Sie ist in der Partei die Linke und wurde 1956 in der Region, in Braunschweig, geboren. Ich habe mit ihr ein kleines Interview zu den Auswirkungen der Corona Pandemie auf sorgetragende Menschen bzw. die Sorgetätigkeiten im allgemeinen geführt.

Sorgeberatung: **Was ist Ihre bislang größte Erkenntnis aus der Corona-Pandemie?**

Zimmermann: Die wirklich neue und beunruhigende Erkenntnis für mich ist: Wir können wohl nicht darauf hoffen, künftig von derartigen Pandemien verschont zu werden. Ansonsten sehe ich mich in vielen Einschätzungen, Positionen und Forderungen der LINKEN bestätigt. Markt, Wettbewerb und vor allem Gewinnerorientierung taugen nicht für eine bedarfsorientierte Versorgung – im Gesundheits- und Pflegebereich schon gar nicht. Zudem müssen Pflege- und Sorge einen weit höheren Stellenwert erhalten, nicht nur im Bereich der Sorgearbeit für Ältere, sondern auch für die Kinder und Kleinkinder. Das muss sich auch in deutlich besserer Bezahlung niederschlagen. Und schließlich müssen die Kommunen und Länder finanziell und organisatorisch in die Lage versetzt werden, diese Leistungen und deren Erbringung so steuern zu können, dass die Versorgung auch in hoher Qualität stattfindet. Denn in öffentlicher Hand heißt noch nicht automatisch qualitativ hochwertig.

Sorgeberatung: **Inwiefern stellt die Corona-Pandemie eine Chance für die verschiedenen Sorgetätigkeiten dar?**

Zimmermann: Chancen erhoffe ich mir vor allem an fünf Stellen. Vielen ist klar geworden: Beifall allein reicht für die hochqualifizierte und anstrengende Arbeit in der Pflege nicht aus. Dies und das Wissen, dass es nur ganz wenigen vergönnt sein wird, nicht früher oder später auf Pflege im Krankenhaus oder im Alter angewiesen zu sein, wird hoffentlich dazu führen, dass Pflegeleistungen dauerhaft deutlich besser vergütet werden müssen. Diesen ersten Punkt hatte ich eben schon angesprochen. Wir brauchen bis 2030 allein in der Altenpflege 130 000 zusätzliche Pflegekräfte, und zwar nur, wenn wir die gegenwärtigen Bedingungen fortführen wollen.

Alle Fachleute wissen aber: Die gegenwärtige Versorgung ist unzureichend, und die Arbeitsbedingungen sind auf Dauer kaum auszuhalten. Wir müssen also – zweiter Punkt – deutlich mehr als 13 000 Pflegekräfte zusätzlich gewinnen, jedes Jahr! Deutlich mehr und zudem besser bezahltes Personal – das geht nicht ohne Mehrausgaben in Milliardenhöhe. Zumal dann, wenn ALLE pflegebedingten Kosten durch eine PflegeVOLLversicherung abgesichert werden sollen – dritter Punkt – und auch die pflegenden Angehörigen spürbar besser unterstützt werden sollen – vierter Punkt. Dafür brauchen wir eine grundlegende Reform, mit der auch die bislang privat Versicherten Besser- und Spitzenverdiener an der Finanzierung der gesellschaftlichen Aufgabe einer bedarfsdeckenden und die Würde sichernden Pflege beteiligt werden. Für die Zukunft der Pflege ist dieser fünfte Punkt der entscheidende. Ohne solide Finanzierung der erforderlichen Mehrausgaben kann es keine gute Pflege geben.

**Sorgeberatung: Was werden Sie als MdB konkret zur Verbesserung der Situation für pflegende Angehörige fordern?**

Zimmermann: Für diese Frage bin ich Ihnen sehr dankbar. Denn 3,5 Millionen Angehörige pflegen mehr als 2,5 Millionen pflegebedürftige Menschen; das sind ca. 75% aller älteren Menschen mit Pflegebedarf. Schon unter normalen Umständen ist deren Situation bedrückend, dennoch bekommen sie auch sonst zu wenig Aufmerksamkeit und sie erhalten zu wenig spürbare Unterstützung. Daran hat sich trotz der Corona bedingten zusätzlichen Belastungen nichts geändert. Weil hier unbedingt gehandelt werden muss, habe ich für DIE LINKE einen Antrag „Häusliche Pflege und pflegende Angehörige unterstützen“ eingebracht. Er fordert für die Corona-Zeit neben verbesserter Versorgung mit Schutzmaterial und mehr und schnelleren Tests, einen Anspruch auf Pflegezeit mit Lohnersatzleistung und anderes mehr; zudem muss die Bindung für den Entlastungsbetrages aufgehoben werden, um während Corona nachbarschaftliche Unterstützung zu erleichtern.

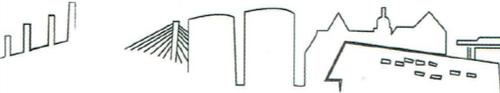
Vor allem und unabhängig von Corona muss ein freiverfügbares Budget zur Finanzierung häuslicher Pflege eingeführt werden, ohne Anrechnung auf andere Leistungsansprüche. Zudem muss die Legalisierung von 24-Stunden-Betreuungsverhältnissen gefördert werden.

## WUSSTEN SIE SCHON...?

### Die Notfallkarte für pflegende Angehörige kostenlos bei mir erhalten

Die Notfallkarte ist ein wichtiger Begleiter für sorgende Angehörige. Sie wissen selbst sehr gut, wie sehr die Person, die sie pflegen, auf Hilfe angewiesen ist. Sollten Sie z.B. einen Unfall haben, sind Helfende durch die Notfallkarte darüber informiert, dass die Sorge um Ihren pflegebedürftigen Angehörigen abgesichert werden muss.

Wolfsburger Notfallkarte  
für pflegende Angehörige

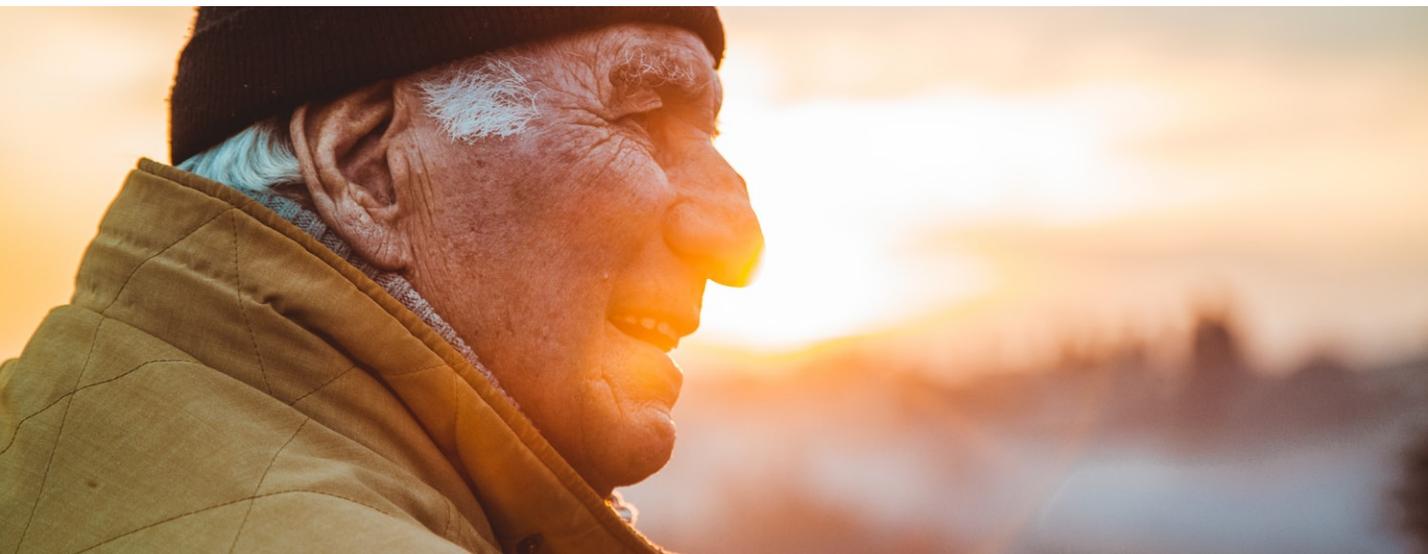


Wichtige Hinweise für Ersthelfer

---

Bitte benachrichtigen Sie  
auch folgende Person:

Name: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_



## Von der Pflege- zur Sorgeberatung - ganzheitlichere Unterstützung

Dem einen oder anderen aufmerksamen Besucher meiner Webseite ist es vielleicht schon aufgefallen. Es gibt im Hinblick auf meine Beratung eine kleine Veränderung. Genauer gesagt ist es ein Wort, das nun ein anderes ist: Sorge statt Pflege. Für einige macht dies keinen Unterschied und ich gebe Ihnen Recht:

Die Wörter haben in ihrer jeweiligen Bedeutung eine große Schnittmenge miteinander. Mit meiner Arbeit verfolge ich seit Anbeginn im Kleinen die Vision einer Gesellschaft, in der die Bedürfnisse der Menschen im Vordergrund stehen. Dazu gehört, dass die Sorge- bzw. Care-Arbeit einen anderen Stellenwert in unserer Gesellschaft finden muss.

- Fortsetzung auf der nächsten Seite -

Die aktuelle Situation rund um die Corona-Krise, die uns die Bedeutung systemrelevanter Berufe schmerzlich vor Augen führt, haben mich schließlich dazu bewogen, den Rahmen meiner selbstständigen Tätigkeit zu erweitern.

Nach sieben

Jahren

Pflegeberatung

widme ich mich

nun nicht mehr

ausschließlich

nur der Pflege,

sondern ganz

grundsätzlich der

Sorge.



Während meiner Tätigkeit als Pflegeberater hatte ich häufig den Eindruck, dass die Beratung schon eher hätte stattfinden müssen: Bevor Menschen pflegebedürftig geworden sind, ist meist zuvor schon viel im passiert, das - mit einer grundsätzlichen Analyse und Beratung - möglicherweise hätte vermieden werden können.

Die Leistungen, die ich bisher im Rahmen der Pflegeberatung angeboten habe, werde ich auch weiterhin zur Verfügung stellen.

Zudem berate ich Sie als Sorgeberater ganzheitlicher - dabei bin ich stets davon überzeugt: Ein gutes Leben sollte uns allen möglich sein, auch, wenn die Zeiten anspruchsvoll sind.

## So erreichen Sie mich

Matthias Matt

Tel.: 05364 989756

Mobil: 0152 28978126

E-Mail: [info@sorgeberatung-matt.de](mailto:info@sorgeberatung-matt.de)